

# De Marauders

## Die Gryffindor-Ravenclawsche Freundschaft

Von Friedi

### Kapitel 14: Remus` Geheimnis

Tatsächlich hatte Remus genau das erreicht, was er beabsichtigt hatte. Elina hatte sich endlich mit ihren Geschwistern aussprechen können und sie war nun jedes mal fröhlicher, immer wenn sie mit ihren Freunden zusammen war und selbst ihre Geschwister Remus dankbar dafür.

James und Sirius hatten Remus beobachtet. Es war so offensichtlich, dass Remus Elina liebte. Doch auf der anderen Seite benahm sich Remus einmal im Monat dann auch wieder total anders. Dann war er plötzlich sehr empfindlich und wurde bei jeden kleinen Problemchen zickig. Dann konnten James und Sirius anstellen, was sie wollten. Remus verstand keinen Spaß mehr.

Dies ging dann immer so eine Woche so, bis er so für zwei drei Tage verschwand. James und Sirius hatten das schon vor Weihnachten immer mal wieder beobachtet und jetzt im Januar war es wieder so.

Sie wussten nicht, ob er bei seinen "Bibliotheksfreunden", wie James und Sirius sie bezeichneten, genauso war, doch wenn er ein Mädchen gewesen wäre, hätten sie gesagt, er hätte seine Tage.

"Sag mal, Remus, was ist dir eigentlich wieder für eine Laus über die Leber gelaufen?", wollte Sirius wissen, als es im Januar nun schon etwa drei Tage so ging.

"Ihr seid einfach so kindisch!", fauchte Remus und stand auf, um in den Schlafsaal zu rennen, wie er das gerne so machte.

"Ey jetzt warte doch mal!", hielt James ihn zurück. "Was ist denn so schlimm daran, wenn wir Peter ein wenig necken? Das ist doch nur Spaß. Die paar Pfefferkoblode machen ihm doch nichts aus!"

Peter war zuvor auf James` und Sirius` Scherz mit den Pfefferkobolden hereingefallen und trank nun unengen an Wasser, um die Schärfe in den Griff zu bekommen.

"Ich glaube nicht, dass du die Grenze zwischen Spaß und jenseits von Spaß überhaupt zu erkennen weißt", mischte sich Lily ein.

James hatte mal wieder nur mitbekommen, dass sie gesprochen hatte. Nicht aber,

dass sie ihn wieder einmal kritisiert hatte. Bevor er jedoch wieder sich zum Äppel machen konnte haute Sirius ihm eine runter, sodass er sich wieder ihm zuwandte.

"Was sollte das denn?", fragte er wütend.

"Wolltest du dich vielleicht wieder zum Äppel machen?", erwiderte Sirius. "In dem Falle tut es mir Leid."

James fiel darauf tatsächlich nichts mehr ein.

---

Hilflos waren James und Sirius Remus` Übellaumigkeit ausgeliefert. Sie hatten sich erkundigt. Francy hatte Sirius in Zaubertränke gesagt, dass sie Remus noch nie mit schlechter Laune erlebt hatte, was von außen betrachtet natürlich kein Wunder war, da nur James und Sirius Remus zur Weißglut treiben konnten - gelegentlich auch mal ein paar Slytherins. Aber James und Sirius waren Remus häufiger ausgesetzt als die Slytherins.

Die beiden kamen allerdings nicht auf diesen Gedankengang und saßen sie leicht irritiert in der nächsten Zaubertrankstunde und beobachteten Lily und Remus, die wieder einmal zusammen an dem Trank brauten und Remus, der nicht einmal zickig wurde.

Haily und Francy hatten schnell mitgekriegt, dass James und Sirius heute total neben der Spur waren, was Haily natürlich ausnutzen musste. Als James merkte, was sie spielte, war es schon leicht zu spät und so verlor er diesen Konkurrenzkampf.

Francy hingegen war nicht so sehr darauf aus gewesen zu gewinnen, denn der Konkurrenzkampf ging im Grunde von Sirius aus und sie stieg nur darauf ein und so hatte sie ihn zurück in die Realität geholt, was einen gewöhnlichen Konkurrenzkampf der beiden zur Folge gehabt hatte.

Francy hatte "gewonnen". Eigentlich war sie Sirius häufig überlegen. Ausnahmen gab es nur wenn sie leicht abgelenkt war. Dann konnte Sirius sie auch ab und zu mal knapp schlagen. Sonst lag sie eine Haaresbreite vorn.

"Willst du nicht eigentlich mal aufgeben?", wollte sie nach der Stunde wissen. "Was willst du eigentlich immer mit diesen Konkurrenzkämpfen bezwecken?"

"Ich will sehen, wo deine Grenzen liegen", grinste er sie an.

"Da kannst du aber lange suchen", erwiderte Francy frech grinsend. "Nein, ich dachte, du würdest das aus Spaß an der Freude machen, so wie James und Haily. Aber wenn du nur darauf aus bist. ..."

"Willst du mir sagen, ich sollte es vergessen?", fiel Sirius ihr ins Wort. "Da kennst du mich aber schlecht. Ich vergesse nicht."

"Mag sein, dass ich dich schlecht kenne", erwiderte Francy. "Ich habe auch nie behauptet, dass ich dich in und auswendig kennen würde. Ich wollte aber eigentlich nur sagen, dass du vielleicht nicht nur in Zaubertränke suchen solltest, wenn du an meine Grenzen stoßen möchtest. Dann solltest du auch woanders suchen."

"Ich suche nicht deine Schwachstellen", berichtigte Sirius. "Ich suche den Punkt, an dem deine Talente an ihre Grenzen gehen. Du kannst mir nicht erzählen, dass du in

der Hinsicht perfekt bist."

"Das würde ich auch nie behaupten", stellte Francy klar. "Aber das kann schwierig werden, das ist dir klar, oder?"

"Ich steh auf Herausforderungen"

"Warum überrascht mich das gerade gar nicht?"

"Vielleicht, weil ich danach lebe?"

"Mag sein. Siehst du Remus eigentlich auch als Herausforderung? Manchmal kommt es mir regelrecht so vor, als ob du ihn nur zu gern herausforderst."

"Wenn er regelmäßig nicht einen Spaß versteht..."

"Du hast einen eigenartigen Humor. Das ist mir schon öfter aufgefallen. Aber ich glaube nicht, wie Lily, dass du nicht auch anders kannst."

"Ähä!", meinte Sirius und er wirkte etwas verwirrt. "Was hat Lily jetzt hiermit zu tun? Wenn es um sie geht, musst du dich an James wenden."

"Ich weiß, dass James sich vor ihr regelmäßig zum Obst macht. Und ein Geheimnis ist der Grund auch nicht gerade. Aber darum geht es überhaupt nicht."

"Und worum dann?"

"Darum, dass Lily dich als einen gewissen Einfluss auf James sieht."

Sirius grinste.

"Ich habe also einen schlechten Einfluss auf James? Glaub mir, ich habe da ganz sicher nicht sehr viel dazu getan."

"Mag sein, aber besser bist du da manchmal auch nicht. Vielleicht ist das der Grund, dass Remus manchmal bei euch so ausrastet, wie du sagst."

"Manchmal?!"

"Well, an uns hat er noch nie schlechte Laune ausgelassen und ich schätze ihn nicht so ein, dass er grundsetzlich schlechte Laune an anderen auslöst."

Sirius suchte nach irgendeiner Antwort, doch in diesem Moment klingelte es zur Pause. Und Sirius hatte jetzt Verteidigung gegen die dunklen Künste.

"Was hast du jetzt?", erkundigte er sich bei Francy.

"Zauberkunst", antwortete sie. "Das ist ein sehr interessantes Fach, findest du nicht auch?"

"Kann unter Umständen schon sehr interessant werden, da stimme ich dir zu. Aber im Grunde ist auch keine große geistige Herausforderung. Ich habe jetzt Verteidigung. Das ist gleich gar keine Herausforderung."

Er lachte. Sie schüttelte amüsiert den Kopf.

"Trotzdem viel Spaß!", wünschte sie ihm.

"Dir auch!", erwiderte Sirius und er sprintete James hinterher, der gerade aus dem Kerker gegangen war.

-----

Remus` schlechte-Laune-Periode verlief im Januar genau, wie die anderen Monate zuvor auch. Wobei sie sich nicht sicher war, ob es im Dezember genauso gewesen war.

Jedenfalls verschwand auch dieses Mal Remus wieder aus irgendeinem Grund und

niemand konnte sich irgendetwas erklären.

Elina bekam Angst um Remus. War ihm vielleicht irgendetwas passiert? James und Sirius bezweifelten das jedoch, weil es ja schließlich nicht das erste Mal gewesen war.

Haily sah das nicht so tragisch.

"Wenn Remus mit einem Problem nicht alleine fertig wird, dann, glaube ich, kommt er schon von ganz alleine zu einem von uns.", meinte sie.

Francy stimmte ihr zu. James und Sirius sahen das hingegen etwas anders.

"Könnt ihr euch da wirklich so sicher sein?", wollte James wissen.

"Vielleicht nicht", erwiderte Francy. "Aber ich finde man sollte seinen Freunden vertrauen können und vielleicht solltet ihr Remus einfach Zeit lassen. Manchmal braucht man einfach Zeit, bis man bereit ist über ein Problem zu sprechen."

Sirius wollte etwas entgegensetzen, aber Francy unterbrach ihn.

"Lass es gut sein, Siri. Wenn Remus darüber sprechen will, dann wird er es tun."

Daraufhin erntete sie überraschte Blicke. Sie war die erste gewesen, die Sirius je mit einem Spitznamen betitelt hatte. Jedenfalls in Hogwarts. Denn man konnte ja auch nicht wirklich sicher sein, dass er nicht vorher schon mal so betitelt worden war.

"Siri?!", fragte James überrascht nach. "Seit wann nennst du ihn Siri? Das klingt ja als würdest du ihn für ein Mädchen halten."

"Danke!", erwiderte Sirius mit Blick auf seinen besten Freund.

"Habe ich dich Siri genannt?", verteidigte er sich. "Ich habe nur gesagt, dass der Spitzname bescheuert klingt."

"Und ich habe nie behaupten wollen, dass Sirius ein Mädchen ist", erwiderte Francy.

"Wäre ja auch abwegig, oder?"

"Aber hallo!", antwortete James.

"Es ging mir aber auch nicht um Sirius' Spitznamen. Also weicht auch nicht vom Thema ab, okay?", schloss Francy.

Drei Tage später kam Remus völlig geschafft zurück und sah aus, als wäre er von einer wütenden Katze angefallen worden, denn es gab praktisch kaum noch eine Stelle in seinem Gesicht, die nicht zerkratzt war.

Remus wollte nicht darüber sprechen, doch er lies sich von Elina Salbe auf die Wunden auftragen. Er wusste nicht wieso, aber er empfand es als angenehm.

James und Sirius gaben sich damit natürlich nicht zu Frieden. Aber da war nix zu wollen. Remus hielt dicht. Er konnte ja nicht wissen, was er damit auslöste.